



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Nicole Bäuml, Ruth Waldmann, Katja Weitzel, Dr. Simone Strohmayr, Holger Gießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Ruth Müller, Harry Scheuenstuhl**
SPD

Für Bayerns Kitas XII – Stärkung der Familienorientierung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Familienorientierung in den Kindertageseinrichtungen in Bayern weiter zu stärken und Kitas kontinuierlich zu Familienkompetenzzentren weiterzuentwickeln. Hierfür gilt es, das derzeitige Refinanzierungssystem für Kindertageseinrichtungen dahingehend zu ändern, dass eine aktive und unterstützende Elternbegleitung einschließlich eines aufsuchenden Ansatzes durch entsprechendes Fachpersonal refinanziert wird.

Hierzu bedarf es

- einer im Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) verankerten einrichtungsbezogenen Förderung für Kindertageseinrichtungen, die Familienorientierung in ihre Angebote integrieren,
- der Refinanzierung einer 50 Prozent-Teilzeitstelle für die Koordination der Angebote – Aufstockung je nach Kinderzahl und Gewichtungsfaktor.

Begründung:

Auch wenn Kinder immer mehr Zeit in der Kita verbringen, bleibt die Familie der wichtigste Lern- und Bildungsort. Gerade deshalb rückt die Einbindung der Familie einschließlich ihres sozialen Kontextes zunehmend in den Fokus des Kita-Alltags. Einen wichtigen Baustein bilden hier Erziehungspartnerschaften, die den Austausch zwischen Eltern und Fachkräften festigen. Ziel ist es, den Lern- und Entwicklungsprozess des Kindes (in der Kita und zuhause) zu beobachten und zu begleiten, um jedes Kind individuell fördern zu können. Entsprechend heißt es auch im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan:

„Anzustreben ist eine Erziehungspartnerschaft, bei der sich Familie und Kindertageseinrichtung füreinander öffnen, ihre Erziehungsvorstellungen austauschen und zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder kooperieren. [...] Diese Erziehungspartnerschaft ist auszubauen zu einer Bildungspartnerschaft.“

Gerade mit Blick auf die Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Familien mit Fluchthintergrund wird der Stellenwert der Familienorientierung in Kindertageseinrichtungen noch einmal besonders deutlich. Entsprechend empfiehlt auch das Bündnis für frühkindliche Bildung, die Familienorientierung in den Einrichtungen zu stärken und hierfür das derzeitige Refinanzierungssystem für Kindertageseinrichtungen weiterzuentwickeln. Nur durch eine erweiterte Finanzierung kann eine aktive und unterstüt-

zende Elternbegleitung, einschließlich eines aufsuchenden Ansatzes, durch entsprechendes Fachpersonal gewährleistet werden. Wichtig ist es deshalb, für Kindertageseinrichtungen, die Familienorientierung in ihre Angebote integrieren, eine einrichtungsbezogene Förderung im BayKiBiG zu verankern und eine 50 Prozent-Teilzeitstelle für die Koordination der Angebote (Aufstockung je nach Kinderzahl und Gewichtungsfaktor) zu refinanzieren.